



Schönheit

Eva wurde kraftvoll, strahlend und bezaubernd geschaffen.

Sie ist nach dem Ebenbild Gottes geschaffen (1Mo 1,27).

Das Thema Schönheit wird in der Bibel hauptsächlich im Blick auf Frauen behandelt. Als „Herrlichkeit des Mannes“ (1Kor 11,7) ist die Frau äußerlich von Gott schöner und reizvoller gestaltet worden als der Mann. Ein Blick in die weltweite Kunstszene und Werbeindustrie unterstützt diesen Eindruck nachdrücklich

Gott liebt Schönheit und ist für die Schönheit der Schöpfung verantwortlich (Pred 3,11).

1. Zur Schönheit einer Frau gehört ihr Aussehen, ihre Kleidung, ihr Charakter und ihr Verhalten. Während unsere Kultur nur die ersten beiden Punkte betont, legt die Bibel sehr **viel mehr Wert auf die innere Schönheit einer Frau** und auf ihre guten Werke (Spr 11,22; 31,30; 1Tim 2,9.10; 1Pet 3,3.4). Innere Schönheit hat Friede, Ruhe und Gelassenheit und kann trösten.
2. Durch die gesellschaftliche Betonung des Aussehens stehen schöne Menschen – nicht nur Frauen! – besonders in der **Gefahr, hochmütig zu werden** (Hes 28,17) oder auf ihr Aussehen (bzw. die damit verbundenen manipulativen Möglichkeiten) statt auf Gott zu vertrauen (Hes 16,15).
3. Schöne Frauen stehen besonders in der Gefahr, um ihrer Reize und nicht um ihrer Persönlichkeit willen von Männern begehrt zu werden (2Sam 11,2ff), und können – bewusst oder unbewusst – anderen zur Falle zu werden (vgl. Spr 6,23-25).
4. Die Kleidung von gläubigen Frauen soll **schamhaft und sittsam** sein (1Tim 2,9): „schamhaft“, um nicht Anlass zur Sünde zu werden; „sittsam“ (= auf eine kluge und schickliche Weise der Kultur angemessen), weil weder das Flittchen noch das „graue Mäuschen“ ein brauchbares Zeugnis für Christus abgeben.
5. Es ist normal und richtig, dass eine Frau **Schmuck** trägt und von ihrem Mann geschenkt bekommt (Hl 1,10.11). Männer sind nicht nur für die „inneren Werte“ ihrer Frauen verantwortlich, sondern auch dafür, dass sie die Möglichkeiten hat, sich fraulich-adrett zu kleiden und herzurichten (Kosmetik, Parfum usw.).
6. Positive Frauen der Bibel (Maria, Ruth, Abigail...) waren oft mutig, schlau, verwundbar.

Es gibt laut Eldredge **drei Arten von Frauen**:

1. Dominante Frauen (weil ihnen ihre Verwundbarkeit Angst macht)
2. Trostlose Frauen (elend, hilflos, allzu verletzlich)
3. Inspirierende Frauen (innerlich schöne Frauen, die im Mann seine Männlichkeit weckt, indem sie ihn braucht und an ihn glaubt¹)

1 Frauen wollen

1. Umworben und begehrt werden (Romantik, Aschenputtel => Liebesbriefe schreiben, Gedichte, Ausgehen, romantischer Antrag)
2. An einem großen Abenteuer teilhaben und darin eine entscheidende Rolle spielen (sie wollen auch Heldinnen sein in einem Abenteuer)
3. Sie möchten, dass an ihnen Schönheit offenbar wird, dass sie in ihrer Schönheit entdeckt und erkannt werden.

¹ Eldredge, 2010, S. 213.

4. Schutz von den Männern
5. Frauen brauchen viele tiefe Beziehungen und lieben es, eine Freundin zu haben.

2 Verletzungen in der Kindheit

Frauen lernen von ihren Müttern was es bedeutet Frau zu sein und von ihren Vätern lernen sie, welchen Wert eine Frau hat. Gewalttätige Väter schädigen die Seele des Kindes und haben oft kraftlose Frauen. Passive Väter vermitteln dem Kind, dass sie kein Interesse an ihnen haben. Als Folge davon schwören die Kinder Eide, die noch mehr Schaden an ihrer Beziehungsfähigkeit anrichten.

Schritte der innerlichen Heilung:

1. Falsches Denken aus der Kindheit muss erkannt werden. Spr 4, 23: Mehr als alles behüte dein Denken (Herz), denn von ihm geht das Leben aus.
2. Erkenne deinen Wert in deiner Gottesebenbildlichkeit und der Liebe Gottes zu dir!
3. Gott ist dein Vater und dein Geliebter, der um dich wirbt (Hosea, HI). Er ist auf Beziehung ausgelegt. Er sehnt sich nach uns und möchte von uns geliebt werden (Mt 23,37, Jes 49,14f). Man kann auch Gott bitten, einen zu zeigen, wie schön man ist. Die Beziehung zu einem Mann kann kein Ersatz für eine Beziehung zu Gott sein und führt manchmal in neue Verletzungen. Nur Vergebung und Veränderung durch Gott macht heil. Der Mensch empfindet oft eine Leere, die nur Gott ausfüllen kann und uns zu Gott treiben soll. Stattdessen hängen wir uns an Beziehungen. Maria wählte das Bessere, indem sie Zeit mit Jesus verbrachte (Lk 10,42).
4. Trauer
5. Vergebung
6. Bitte um Heilung und Schutz vor dem Feind
7. Bewunderung
8. Liebe (Frauen sollten ihre Männer oft verführen und Männer werbend und zärtlich sein)
9. Kommunikation (Der andere ist nicht perfekt und wird uns verletzen. Wir sollten Unwichtiges übersehen (Spr 29,11) aber darüber reden, wenn es zu weh tut. In Freundschaften wird man enttäuschen und selbst enttäuscht werden. Freundschaft ist deshalb ein Risiko für Verletzungen.)
10. Denke positiv von dir! (Wir sind nicht verwaist oder allein und der Sieg hängt nicht von uns ab.)

Was macht häßlich? Sorgen, Kritik, Zänkische Haltung, schlechter Charakter, unvorteilhafte Kleidung und Frisur usw.

Was macht auf Dauer schön? Sanfter und Stiller Geist, Mut, Humor und Freude, Gute Werke, Sorgen im Gebet abgeben, positive Grundstimmung, richtige Pflegeprodukte erhalten die Haut länger schön, vorteilhafte Kleidung, vorteilhafte Frisur.

3 Fragen zur Vertiefung

- Weißt du, dass du schön bist?
- Was ist an deinem Körper schön? Was ist an deinem Charakter schön?
- Was willst du machen, um deine Schönheit zu betonen?

4 Literatur:

- Bibel
- Eldredge, Stacy; Eldredge, John (Hg.) (2007): Weisst du nicht, wie schön du bist? Was passiert, wenn Frauen das Geheimnis ihres Herzens entdecken, Giessen, Basel: Brunnen-Verlag.
- Brown, Bobbi; Bergsma Otte, Debra; Wadyka, Sally; Leutwyler, Henry (2008): Bobbi Brown makeup manual.